

Zeitschrift: Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse

Herausgeber: Schweizerische Botanische Gesellschaft

Band: 14 (1904)

Heft: 14

Bibliographie: Pilze

Autor: Fischer, Ed.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Referate

über die Publikationen, welche auf die schweizerische Flora Bezug haben.

Fortschritte der schweizerischen Floristik.

I. Pilze.

(Inkl. Bakterien und Flechten.)

Referent: Ed. Fischer.

Bemerkung: Es sind ausser den schweizerischen Standorten auch die unmittelbaren Grenzgebiete des französ. Jura, Savoyens und des Piemonts berücksichtigt.

1. Allescher Andreas. *Fungi imperfecti* in L. Rabenhorsts Kryptogamenflora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Zweite Auflage, Band I, Abteilung VII, Schluss und Nachtrag zu Abt. VI und VII.

Mit den Schlusslieferungen von Abteilung VII hat die Bearbeitung der Sphaeropsidales und Melanconiales für die Rabenhorst'sche Kryptogamenflora den Abschluss erreicht. Es war dem Verf. vergönnt, dieselbe noch zu Ende zu führen, und als er den letzten Federstrich getan, legte er das Haupt zur ewigen Ruhe. Sein Werk hinterlässt er der Mykologie als wertvolles Erbe, das auf lange Zeit hinaus allen denen, die sich mit Imperfekten beschäftigen, die grössten Dienste leisten wird.

Als in der Schweiz vorkommend, werden in den Schlusslieferungen ausdrücklich angegeben: *Phragmotrichum Chailletii* Kunze ohne nähere Standortsangabe, *Phr. Platanoidis* Otth, auf Ästen von *Acer platanoides* bei Bern, *Cylindrosporium inconspicuum* Winter auf Blättern von *Lilium Martagon* im Kanton Graubünden, *C. veratrinum* Sacc. et Winter auf *Veratrum album*, Rigi, *Cryptosporium Vincae* Otth. auf vertrockneten Blättern von *Vinca minor* bei Bern, *Aposphaeria quercina* Jacz. auf vertrockneten *Quercus*-blättern ohne nähere Standortsangabe, *Ascochyta Juglandis* Bolts hauser auf Blättern von *Juglans regia*, Thurgau, *Septoria corollae* Sgdow an der Blumenkrone von *Cyclamen europaeum* Axenstein.

2. **Bandi, W.** Beitrag zur Biologie der Uredineen.
(*Phragmidium subcorticium* (Schrank) Winter, *Puccinia Caricis montanae* Ed. Fischer.) (Inaug. Diss. Bern)
Hedwigia 1903. 36 S. 8°. Dresden 1903.

Verf. operierte ausschliesslich mit Sporenmaterial aus der Schweiz. Er findet, dass *Phragmidium subcorticium* in biologische Formen zerfällt, deren er nach seinen Versuchen zwei unterscheiden kann:

1. die Form auf *Rosa cinnamomea, rubrifolia und pimpinellifolia.*
2. Die Form auf *Rosa centifolia* und *canina*.

Seine Versuche ergeben ferner, dass bei *Phr. subcorticium* eine Wiederholung der *Caeomageneration* stattfindet.

Für *Puccinia Caricis montanae* wird durch sehr zahlreiche Versuche bestätigt, dass sie in zwei biologische Formen zerfällt, von denen die eine auf *Centaurea montana*, die andere auf *C. Scabiosa* lebt. Erstere geht auch über auf *C. Scabiosa var. albida* und *var. alpestris*, *C. axillaris*, *C. melitensis*, *C. nigrescens*, *C. amara*, *C. Jacea*, *C. nigra*. Unter verschiedenen *Carices*, die auf ihre Empfänglichkeit geprüft wurden, konnte ausser *C. montana* nur noch auf *C. alba* ein Erfolg konstatiert werden.

3. **Boudier, E.** Note sur quelques Ascomycètes nouveaux du Jura. Bulletin de la société mycologique de France. Tome XIX 1903 p. 193—199. Planche 8.

Es werden hier einige neue Ascomyceten aus dem Jura beschrieben. Die meisten derselben sind allerdings nicht im Schweizer-Jura, sondern in den angrenzenden Gebieten des französischen Jura gefunden worden und zwar von Dr. Hétier. Die Namen derselben s. unten.

4. **Chodat, R.** Sclerotinia de la Myrtille blanche. Bulletin de l'herbier Boissier. Sér. 2. T. III p. 1044.

Bericht über einen Fund dieses Pilzes, s. unten,

5. **Dietel, P.** Ueber die Uromyces-Arten auf Lupinen. Hedwigia 1903 p. (95)—(99).

Bubák hatte einen bei Prag auf einer *Lupinus*-Art auftretenden Uromyces mit dem neuen Namen *U. lupinicola* beschrieben. Von diesem verschieden, aber mit *U. Anthyllidis* (Grev.) zu identifizieren, ist dagegen u. a. ein *Uromyces*, der von Magnus in Zürich auf *Lupinus albus* gesammelt worden war.

6. **Düggeli, Max.** Pflanzengeographische und wirtschaftliche Monographie des Sihltales bei Einsiedeln von Roblosen bis Studen. Vierteljahrsschrift der naturforschenden Gesellschaft in Zürich. Jahrg. 48 (1903) Heft 1 und 2.

Im Florenkatalog des untersuchten Gebietes (p. 55—59 des Sep.-Abdr.) gibt der Verf. auch ein Verzeichnis von Pilzen und Flechten; unter ersteren sind neben einigen Parasiten besonders eine grössere Zahl von Hymenomyceten aufgezählt.

7. **Eberhardt, Alb.** Zur Biologie von *Cystopus candidus* (Vorläufige Mitteilung). Centralblatt für Bakteriologie etc. Abt. II, Band X, 1903 p. 655—656.

Verf. untersuchte die anatomischen Veränderungen, welche *Cystopus candidus* auf verschiedenen Cruciferen bewirkt. Infektionsversuche mit diesem Parasiten ergaben, dass hier die Spezialisation des Parasitismus, wenn eine solche überhaupt vorhanden ist, lange nicht so weit geht wie z. B. bei den Uredineen.

8. **Ferraris, Theod.** Materiali per una flora micologica del Piemonte. Miceti della Valle d'Aosta (Prima contribuzione). Malpighia Anno XVI Fasc. XI—XII. Genova 1902 p. 441—481. Tab. X und XI.

Ein Verzeichnis von Pilzen des Aostatales und des kleinen St. Bernhard. Dasselbe enthält Phykomyceten (4), Uredineen (26), Pyrenomyceten (47), Discomyceten (5) und besonders Imperfecten (80). Verf. sammelte dieselben auf einer Excursion im September 1900. Es befinden sich darunter eine Reihe von Arten, die als neu beschrieben werden (s. unten).

9. **Jordi, E.** Kulturversuche mit Papilionaceen bewohnenden Rostpilzen. (Vorläufige Mitteilung). Centralblatt für Bacteriologie etc. Abt. II Bd. X p. 777—779. Jena 1903.

Uromyces Fabae (Pers.) zerfällt nach vorliegenden experimentellen Untersuchungen in mehrere durch die Auswahl ihrer Nährpflanzen verschiedene Formen, von denen eine schon früher durch Plowright als besondere Art (*U. Orobi* (Pers)) unterschieden worden ist. — Für *U. Ervi* (Wallr.) Plowr. wird die von Dietel erstmals nachgewiesene Aecidiumwiederholung bestätigt. Aecidien-Wiederholung findet auch bei *Uromyces Hedysari obscuri* statt.

Uromyces Astragali (Opiz) ist heteroecisch. Die Aecidiengene-

ration desselben lebt auf *Euphorbia Cyparissias* und deformiert deren Triebe in gleicher Weise wie dies *U. Pisi* tut.

10. **Lendner, Alfred.** Rapports sur l'herborisation des 4—5 juillet 1903 à la Roche Parnal (1935 m. Préalpes d'Annecy). Bulletin de l'Herbier Boissier Sér. 2 T. III p. 1041—1042.

Erwähnt auch einige Pilze und Myxomyceten.

11. **Lindau, G.** Hilfsbuch für das Sammeln der Ascomyceten mit Berücksichtigung der Nährpflanzen Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Belgiens, der Schweiz und der Niederlande. 139 S. 8°. Berlin 1903.

Dem früher an dieser Stelle besprochenen Hilfsbuch für das Sammeln parasitischer Pilze lässt Verf. ein nach ähnlichem Plane angelegtes für die Ascomyceten folgen, in welchem diese Pilze nach ihren Substraten geordnet aufgezählt werden. Den Hauptplatz nehmen natürlich die pflanzlichen Substrate (nach Gattungen und Arten alphabetisch geordnet) ein, dann folgen: Tierische Substrate, Mist, Erde und anorganische Substrate.

12. **Martin, Ch. Ed.** Le «Boletus subtomentosus» de la région genevoise. Matériaux pour la Flore cryptogamique suisse. Vol. II Fascicule 1. 39 p. 8°. 18 Planches.

Boletus subtomentosus ist eine ausserordentlich variable Art, welche eine Menge von Formen umfasst, die von den Autoren unter den verschiedensten Namen als besondere Arten unterschieden worden sind. Verf. hat sich einem eingehenden Studium aller dieser Formen unterzogen, indem er alle Individuen, welche er aufsand, sorgfältig sammelte und abbildete. Das Resultat dieser Untersuchung ist in vorliegender Monographie niedergelegt und illustriert durch vorzügliche colorierte Abbildungen. — Zuerst werden die einzelnen Merkmale des *B. subtomentosus* eingehend dargelegt und deren Variationen erörtert, dann werden die verschiedenen Formen beschrieben und gruppiert; dabei stellte sich heraus, dass dieselben in bestimmten Beziehungen zu den Standortsverhältnissen zu stehen scheinen. Es ergeben sich nämlich folgende Gruppen:

1. Auf der nackten Erde: *Subspec. declivitatum*.
2. Im Gras: *Subspec. subluridus, sublevipes, punctatipes*.
3. Unter Eichen im Gras oder in Wäldern unter Eichen: *Subspec. validus*.

4. In Eichenwäldern:

- a. Strunk mit grobem Netz oder mit Furchen: *Subspec. sulcatipes, costatipes, reticulatipes, flavens.*
- b. Strunk mit feinem Netz: *Subspec. irideus, cerasinus.*

5. In Nadelholz- oder Buchenwäldern: Die zu geringe Zahl von untersuchten Individuen gestattet keine Abgrenzung von Subspecies.

13. **Martin, Ch. Ed.** Une Cortinaire inédite. Bulletin de l'herbier Boissier Sér. 2 T. III p. 1134.

Eine wahrscheinlich neue *Cortinarius*-Art, gesammelt in der Grande-Gorge am Salève. Da es sich aber um ein isolirtes Exemplar handelt, verzichtet Verf. darauf, ihr einen Namen beizulegen.

14. **Martin, Ch. Ed.** Champignons intéressants récoltés en 1903. Bulletin de l'Herbier Boissier, Sér. 2 T. III p. 1042—1044.

Aufzählung einer Anzahl von Pilzfunden, bes. aus der Umgebung von Genf.

15. **Mayus, Oscar.** Die Peridienzellen der Uredineen in ihrer Abhängigkeit von Standortsverhältnissen. Centralblatt für Bacteriologie etc. Abt. II Band X 1903, 33 S. 8°.

Die Resultate dieser Arbeit wurden auf experimentellem Wege, hauptsächlich aber durch Vergleichung der Aecidien von sehr verschiedenartigen schweizerischen Standorten gewonnen. Es ergab sich, dass innerhalb der gleichen Spezies die Beschaffenheit der Peridie unter dem Einfluss äusserer Einflüsse Schwankungen unterworfen sein kann, namentlich in Bezug auf das Verhältnis von Lumen und Membrändicke, in dem Sinne, dass an schattigen Standorten das Lumen relativ grösser ist als an sonnigen Standorten. Dieses Verhalten geht ungefähr parallel zum Blattbau. Auch bei der Vergleichung der Aecidien verschiedener Arten zeigte sich mit vereinzelten Ausnahmen bei den vorgenommenen Untersuchungen ein Parallelismus mit dem Blattbau. Es ist möglich, dass dieses Verhalten der Peridienzellen für einzelne Arten erblich konstant geworden ist.

16. **Müller-Thurgau, H.** Favolus ein neuer Feind der Nussbäume. Schweiz. Zeitschrift für Obst- und Weinbau X. (1901) p. 211—214, mit einer Tafel.

Der Verfasser beobachtet seit mehreren Jahren als Schädling der Nussbäume in Wädensweil und Umgebung einen südlichen Baumschwamm, *Favolus europaeus*, der damit zum ersten Male nördlich des Gotthardes beobachtet worden ist. *Favolus*, dessen Beschreibung und Abbildung gegeben wird, ist wie verwandte Polyporeen und einzelne Agaricineen, deren Lebensgeschichte und Bekämpfung einleitend dargelegt werden, ein Wundparasit. Er dringt aber weniger an grösseren Astwunden ein, als da, wo kleinere Aeste abgebrochen worden sind, z. B. beim unvorsichtigen Abschlagen der Früchte. Hier bildet er erst ganz kleine Fruchtkörper von nur $\frac{1}{2}$ cm Breite und rückt dann nach den älteren Teilen vor, die gesunden Partien vor sich her abtötend. Er kann so nach den Beobachtungen des Verfassers im Laufe einiger Jahre grossen, kräftigen Nussbäumen so sehr zusetzen, dass sie gefällt werden müssen. Auch an höher gelegenen Stellen, so in Samstagern bei 635 m ü. M. tritt er an Nordhängen auf, so dass seiner Weiterverbreitung nördlich der Alpen nichts im Wege steht. Schonende Behandlung der Nussbäume bei der Ernte und Entfernen der befallenen Aeste werden zur Bekämpfung des Schädlings empfohlen.

A. Volkart.

17. Müller-Thurgau, H. Der rote Brenner des Weinstocks. Centralblatt für Bacteriologie etc. Abt. II Band X 1903, 38 S. 8° 5 Tafeln.

Die vorliegende Arbeit enthält die eingehende Darstellung der Resultate von Verfs. Untersuchungen über den rothen Brenner, über die wir an dieser Stelle im letzten Jahre an Hand einer kürzeren Mitteilung des Verf. bereits referirt haben. Es werden hier auch einlässlicher die äussern Faktoren besprochen, welche das Auftreten der Krankheit befördern, und die directen Bekämpfungs-mittel, unter denen die Bordeauxbrühe bei recht frühzeitiger Anwendung günstige Resultate ergab.

18. Osterwalder, A. Beiträge zur Morphologie einiger *Saccharomyces*-Arten, insbesondere zur Kenntnis unserer Obstweinhufen. Landwirtschaftliches Jahrbuch der Schweiz. 17. Jahrg. 1903 p. 419—440. Tafel 1 und 2.

Verf. untersuchte eine Anzahl von schweizerischen Obstweinhufen und verglich dieselben mit einigen Weinhefen, um festzustellen, ob erstere zu den gleichen Rassen gehören wie die letzteren.

Die untersuchten Hefen lassen sich folgendermassen einteilen:

I. Zu *Saccharomyces Pastorianus* gehörige Rassen:

1. Rasse: Weinhefe von Erbach (Rheingau).
2. Rasse: Obstweinhefen von Hutzenwil (Thurgau), Engishofen (Thurgau), Egnach (Thurgau), Malters (Luzern).
3. Rasse: Obsthefe von Wädensweil.

II. Zu *Saccharomyces ellipsoideus* gehörige Rassen:

1. Rasse: Weinhefen von Ay und Champagne.
2. Rasse: Weinhefe von Steinberg.
3. Rasse: Obstweinhefe von Meggen (Luzern).
4. Rasse: Weinhefe von Assmannshausen.
5. Rasse: Obstweinhefe von Biessenhofen (Thurgau).

Die Verhältnisse, auf welche Verf. diese Hefen untersuchte, waren speziell die Bodensatzformen, die Sporenbildung, das Wachstum auf Nährgelatine (Impfstrichkulturen, Riesenkolonien), die Hautbildung im Traubensaft.

19. **Pilzmarkt**, städtischer, in Zürich. Der botanische Garten und das botanische Museum der Universität Zürich im Jahre 1902. Zürich 1903.

Die Kontrolle des städtischen Pilzmarktes in Zürich wird da-selbst durch den botanischen Garten besorgt. In dem vorliegenden Bericht findet man eine Zusammenstellung der Arten, die von verschiedenen Ortschaften her im Jahre 1902 zum Verkauf gebracht wurden und deren Quantitäten: Maronen Röhrlinge (0,25 Kg.), Stein-pilze (87,10 Kg.), Eierschwämme (57,66 Kg.), weisse Trüffeln (1 Kg.), gelbe Korallenpilze (61 Kg.), Todtentrompeten (42,5 Kg.), Stoppel-pilze (300 Kg.), Reizker (54 Kg.), Pfeffer-Milchlinge (125 Kg.), Brätlinge (88,5 Kg.), Warzen-Stäublinge (3,75 Kg.), Morcheln (30 Kg.), Feld-Champignons (13 Kg.).

20. **Rehm, H.** *Ascomytes exsiccati*. Fasc. 31.

Enthält auch einige von Dr. Volkart gesammelte Arten aus der Schweiz (s. unten).

21. **Saunders, James.** *Mycetozoa of Switzerland*.

— Science Gossip. New Ser. Vol. VIII Nr. 91 p. 221 und 222.

Ein kurzer Artikel, in welchem zum Einsenden von Myxomyceten aus der Schweiz aufgefordert wird, behufs Vervollständigung eines geplanten Verzeichnisses schweizerischer Myxomyceten.

22. **Semadeni, O.** Kulturversuche mit Umbelliferen

bewohnenden Rostpilzen (vorläufige Mitteilung). Centralblatt für Bacteriologie etc. Abteilung II Band X 1903 p. 522—524. Jena 1903.

Verf's. Versuche bestätigen durch Experimente die von Lindroth nach den morphologischen Verhältnissen durchgeführte Trennung von *Puccinia Pimpinellae* (Strauss) und *P. Chaerophylli* Purt. Letztere zerfällt wieder in biologische Arten, von denen die eine auf *Chaerophyllum aureum*, die andere auf *Anthriscus silvestris* und *Myrrhis odorata* lebt. *Puccinia Petroselini* (DC) scheint ebenfalls eine Sammelspecies zu sein.

Das in den Alpen verbreitete *Aecidium Mei* Schroet. gehört nach Verf's. Versuchen zu einer auf *Polygonum Bistorta* und *P. viviparum* lebenden *Puccinia* vom Typus der *P. mamillata*. Verf. nennt sie *P. Mei-mamillata*.

23. Stäger, Rob. Infectionversuche mit Gramineen-bewohnenden Claviceps-Arten. Botanische Zeitung 1903 Heft VI—VII p. 111—158.

Verf. führt seine Untersuchungen mit *Claviceps*-material durch, welches ausschliesslich in der Schweiz gesammelt worden ist; seine Ergebnisse zeigen uns also gleichzeitig, welche biologische Formen und welche Arten von *Claviceps* in der Schweiz bisher beobachtet sind. Die Versuchspflanzen waren grossenteils schweizerische Gramineen. Es müssen nach den vorliegenden Untersuchungen folgende Formen auseinandergehalten werden:

1. *Claviceps purpurea* auf *Secale cereale*. Auch übergehend auf *Anthoxanthum odoratum*, *Hierochloa borealis*, *Arrhenatherum elatius*, *Dactylis glomerata*, *Hordeum murinum*, *Festuca pratensis*, Gerste, *Phalaris arundinacea*, *Briza media*, *Calamagrostis arundinacea*, *Poa pratensis*, *P. caesia*, *P. sudetica*, *P. hybrida*, *P. compressa* (dagegen nur geringer Infektionserfolg auf *P. alpina* und *P. concinna*), *Bromus sterilis*.
2. *Claviceps* auf *Glyceria fluitans*, wohl identisch mit *Cl. Wilsoni Cooke*.
3. *Claviceps purpurea* auf *Lolium perenne*, auch auf *Bromus erectus*, *Lolium italicum*, *L. temulentum*, *L. rigidum* übergehend.
4. *Claviceps purpurea* auf *Poa annua*.
5. *Claviceps purpurea* auf *Brachypodium silvaticum*; identisch ist vielleicht die Form auf *Milium effusum*.

6. *Claviceps microcephala* auf *Phragmites communis*, auch auf *Nardus stricta*, *Molinia coerulea* und *Aira caespitosa* übergehend.

Am Schluss gibt Verf. ein Verzeichnis der Insekten, welche nach seinen Beobachtungen die mit *Claviceps*-Honigtau befallenen Gräser besuchen und die Uebertragung der Conidien vermitteln.

24. **Sydow, P. et H.** Monographia Uredinearum seu specierum omnium ad hunc usque diem descriptio et adumbratio systematica. Vol. I. Fasciculus III et IV. Lipsiae 1903.

Die beiden im Jahre 1903 erschienenen Fascikel dieses Werkes, über dessen Einrichtung und Anlage wir im letzten Jahre referiert haben, enthalten die Fortsetzung der Gattung *Puccinia* und zwar die Arten auf Umbelliferen bis zu denjenigen auf Gramineen.

25. **Traverso, G. B.** Micromiceti di Tremezzina (Contributo allo studio della flora micologica della provincia di Como). Malpighia Anno XIV. Vol. XIV. 24 Seiten 8°. 1 Tafel.

Da es sich hier um ein Gebiet handelt, das unmittelbar an die Schweiz grenzt, so möge auf diese Arbeit hier ebenfalls hingewiesen werden. Neben einigen Arten aus den Gruppen der Schizomyceten, Peronosporen, Uredineen, Ustilagineen, Discomyceten und Pyrenomyceten bilden hauptsächlich die Imperfecten den Gegenstand derselben. Einige Arten werden vom Verf. als neu beschrieben und abgebildet, nämlich *Sphaerella Chamaeropis*, *Metasphaeria Araucariae*, *Phoma Araucariae*,

26. **Volkart, A.** Taphrina rhaetica nov. spec. und Mycosphaerella Aronici (Fuck). Berichte der deutschen botanischen Gesellschaft. Jahrg. 1903 Band XXI, p. 477—481.

Auf *Crepis blattarioides* Vill. fand Verf. oberhalb Trimmis (Graubünden) einen parasitischen Pilz, den er zu der Exoascaceen stellt und *Taphrina rhaetica* nov. sp. nennt. Es befällt derselbe meist alle Blätter eines Sprosses und bildet auf denselben grauweisse Ueberzüge auf blasig aufgetriebenen Stellen. Das fructificierende Mycel verläuft subepidermal und bildet hier eine geschlossene Schicht von derbwandigen Zellen, die dann oberseits an der Scheidewand zweier Epidermiszellen aufspringen und, diese auseinandertreibend, ihre innere zarte Membran als 78—120 μ langen und 16—25 μ dicken Ascus austreten lassen, der nicht durch eine Querwand abgegrenzt

wird. Bald sind die Ascii von 2—3 μ langen und 2 μ breiten kleinen ovalen Zellen angefüllt, die Verf. als Sprossconidien betrachtet. Die Stellung bei *Taphrina*, welche Verf. dem Pilze zuweist, ist nur eine provisorische. Erst eine genauere Untersuchung der Vorgänge bei der Sporenbildung wird hier endgiltige Klarheit geben. Ref. fragt sich, ob nicht doch nähere Beziehungen zu den Proto-mycetaceen vorliegen dürften, als zu den Exoascaceen?

Auf ältern Flecken des *Fusicladium Aronici* traten gegen Ende September unreife Peritheciens auf; ebensolche Peritheciens, die Verf. im Juni auf der Fürstenalp auf überwinternten *Aronicumblättern* sammelte, konnten durch mehrtägiges Feuchthalten zur Reife gebracht werden. Sie gehören zur Gattung *Mycosphaerella*. Verf. nennt sie *M. Aronici* und ist nicht im Zweifel darüber, dass sie zu *Fusicladium Aronici* gehören.

Auf *Aronicum scorpioides* fand ferner Verf. eine Pilzform, die er *Cercospora aronicicola n. sp.* nennt, und auf *Aronicum Clusii* eine von *Ph. Aronici* Sacc. verschiedene, der *Ph. Arnicae* nahestehende *Phyllosticta*.

Neue oder bemerkenswerte Standorte.

Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Nummern der obigen Referate. Ausserdem dienten als Quellen die Mitteilungen folgender Herren:

27. M. Besse Rév. vicaire, in Martigny.
28. Dr. Ernst Jordi, Rütti bei Bern.
29. Eugène Mayor in Neuchâtel.
30. Dr. C. Schellenberg in Zürich.
31. W. Tranzschen in St. Petersburg.
32. Dr. A. Volkart in Zürich.
33. Prof. Dr. E. Wilczek in Lausanne.
34. Th. Wurth in Bern.

Ferner sind Angaben entnommen aus

35. Herbarium F. v. Tavel in Zürich.
36. Herbarium Franzoni in Locarno.

Endlich

37. Eigene Beobachtungen des Referenten.

Myxomyceten.

Ceratiomyxa mucida Roche Parnal (Préalpes d'Annecy). (10)

Brefeldia maxima Roche Parnal. (10)

Ascomyceten.

a. Pyrenomyceten.

Claviceps Wilsoni Cooke (?) auf *Glyceria fluitans*. Conidien: Garmiswyl, Kt. Freiburg. 24. Juni 1899 (23). Umgebung von Bern 25. Juli 1900, 27. Juni 1901 (23).

Claviceps microcephala Tul. auf *Nardus stricta*. Sustenpass (23).

Diaporthe longirostris (Tul.) Sacc. auf *Acer pseudoplatanus*, Birmensdorf-Zürich (32).

Diaporthe Niesslii Sacc. auf *Acer pseudoplatanus*, Calvarienberg, Wäggital (32).

Diaporthe Beckhausii Nke. auf *Viburnum lantana* Zürichberg (32).

Didymella eupyrena Sacc. auf vorjährigen Stengeln von *Urtica*. Fürstenalp, Graubünden, 1600 m. Juni 1903. leg. A. Volkart (20, Nr. 1518).

Didymella sepincolaeformis (De Not.) Sacc. var. *acuminata Ferraris nov.* var. Auf trockenen Zweigen von *Rosa villosa L. β pomifera* Prè St. Didier, Piemont (8).

Endoxyla microspora Ferraris n. sp. Auf einem trockenen entrindeten Tannenzweig. La Thuile (Valle Aosta) Sept. 1900 (8).

Massariella Delitschii (Niessl) Rehm auf *Poa nemoralis L.* Zürichberg (32).

Metasphearia Araucariae Traverso nov. sp. auf trockenen Blättern von *Araucaria brasiliensis*. Villa Carlotta am Comersee (25).

Mycosphaerella Aronici Volkart n. sp., Peritheciiform zu *Fusicladium Aronici* (Fuck.) Sacc., auf überwinterten, im Juni auf der Fürstenalp gesammelten Blättern von *Aronicum*; durch mehrtägiges Feuchthalten zur Reife gebracht. (26)

Pleospora vagans Niessl auf *Poa laxa Haenke*, Meiringen (32).

Pleospora herbarum (Pers.) Rabh. f. *Artemisiae Ferraris forma nova*. Auf trockenen Stengeln von *Artemisia* sp. La Thuile (Valle Aosta) (8).

Sphaerella Chamaeropis Traverso nov. sp. auf lebenden Blättern von *Chamaerops humilis*. Villa Norella bei Cadenabbia (25).

Sphaerella Digitalis Ferraris nov. sp. Auf trockenen Stengeln von *Digitalis lutea*. Courmayeur. Sept. 1900 (8).

Trematosphaeria alpina Ferraris n. sp. Auf trockenen Zweigen von *Rosa villosa L. β pomifera*. Prè St. Didier, Piémont (8).

b. *Discomyceten s. l.*

Lophodermium montanum Ferraris nov. sp. Auf trockenen Stengeln von *Tofieldia calyculata*. Courmayeur (8).

Robergea unica Dsm. auf Esche, Zürichberg (32).

Pseudophascidium rugosum (Fr.) Karst. auf Brombeerranken, Zürichberg (32).

Aleuria cupularis L. Jardin à la Roseraie, Genève (14).

Aleuria acetabulum L. Entre Sembuis et les chalets de Ballajoux (14), entre la Fauchille et le Mont Rond (14).

Sarcoscypha coccinea Jacq. var. jurana Boudier, auf Lindenzweigen. Delémont (3).

Tricharia ascophanoides Boudier n. sp. Jura (3).

Ascophanus bellulus Boudier n. sp. Arbois, Jura (3).

Sclerotinia (Stromatinia) utriculorum Boudier n. sp. auf den Fruchtschläuchen von *Carex Davalliana*. Torfmoore des Jura (3).

Sclerotinia baccarum Schröter auf *Vaccinium Myrtillus*. Val Ferret Valaisan (4).

Sclerotinia Betulae Woron. auf *Betula verrucosa*, Safien-Neukirch, Graubünden. Aug. 1901. Apothecien in Zürich gezogen April 1902, leg. A. Volkart (20 Nr. 1502).

Magnusiella Umbelliferarum (Rostr.) Sadeb. auf lebenden Blättern von *Heracleum sphondylium L.* Safien-Neukirch, Graubünden, Aug. 1901, leg. A. Volkart (20 Nr. 1509).

Taphrina rhaetica Volkart nov. sp. auf *Crepis blattarioides Vill.* Maiensässe oberhalb Trimmis, Graubünden (26, woselbst Beschreibung).

Morchella Hetieri Boudier nov. sp. Arbois (Franz. Jura) (3).

Ustilagineen und Uredineen.

Ustilago hypodytes (Schlechtd.) Fr. auf *Stipa pennata L.*, Sitten (Wallis) (32).

Ustilago Ischaemi Fuck. auf *Andropogon Ischaemum L.*, Sitten (Wallis) (32).

Uromyces Caricis-semperfurentis Ed. Fischer auf *Carex semperfirens*. An verschiedenen Stellen im Diemtigenthal (31, 37).

Uromyces striatus Schroeter. Teleutosporen auf *Trifolium arvense*. Pelouses arides à l'Est de Chamblon (29). Unweit Villa Roccabella bei Locarno (37).

- Uromyces Solidaginis* (Sommerfelt) Niessl. auf *Solidago Virgaurea*.
Grimmi, Diemtigenthal am Fuss des Roth- und Kalberhorns (37).
- Uromyces Euphorbiae-Astragali* E. Jordi. Aecidien auf *Euphorbia Cyparissias*, Teleutosporen auf *Oxytropis montana* und *campestris*.
Oeschenenalp, c. 2100 M. (9, 28).
- Uromyces Ervi* (Wallr.) Plowr. auf *Vicia hirsuta*. Waldrand oberhalb Flugbrunnen bei Bern (28).
- Puccinia Lojkajana* Thümen auf *Ornithogalum umbellatum*. Vezia bei Lugano (36).
- Puccinia Schroeteri* Pass. auf *Narcissus radiiflorus*. Prantin sur Vevey (33).
- Puccinia Trollii* Karst. auf *Trollius europaeus*. Gurbs im Diemtigen-Thal (31, 37).
- Puccinia Blyttiana* Lagerh. auf *Ranunculus alpestris*. Oberer Gurbs im Diemtigenthal (31). Bisher erst am Albula bekannt gewesen.
- Puccinia Pulsatillae* (Opiz) Rostrup auf *Anemone vernalis*. Belhalni, Lens, Wallis (27). Eggerhorn und Safnischmatten, Binnenthal (29).
- Puccinia Heraclei* Grev. auf *Heracleum Sphondylium* (*montanum*?) Eboulis du Colombier de Gex (Grenzgebiet) Aecidien (29).
- Puccinia Drabae Rudolphi* auf *Draba aizoides*. Gipfel des Seehorns im Diemtigenthal (37).
- Puccinia Huteri* Sydow auf *Saxifraga Cotyledon*. Bergell, am Fussweg zwischen Soglio und Stampa (35).
- Puccinia Jueliana* Dietel. auf *Saxifraga aizoides*. Sulsannahal, Scalletta, Graubünden (34). Kumli am Seehorn, Diemtigen-Thal (37).
- Puccinia Cerasi* (Béreng.) Cast. auf *Prunus Cerasus*. Madonna del Sasso bei Locarno (36).
- Puccinia caulincola* Schneider auf *Thymus Serpyllum*. Am Weg vom Grimmialphotel nach Nideck, Diemtigenthal (31).
- Puccinia Senecionis* Lib. auf *Senecio Fuchsii*. Kileithälchen, Diemtigen-thal (37).
- Puccinia Bellidiastri* Winter auf *Bellidiastrum Michelii*. Obergurbs, Diemtigenthal (37).
- Puccinia chondrillina* (Opiz) Bubák et Sydow. Zwischen Naters und Mörel (29).
- Puccinia Asteris-alpini* Sydow auf *Aster alpinus*. Binnenthal (29).

Puccinia Uralensis Tranzschel auf *Senecio Fuchsii*. Kileithälchen.

Diemtigenthal (31, 37).

Puccinia Veronicae Schroet. auf *Veronica montana*. Bois entre le Col des Etroits et la Chaux, Ste. Croix (29).

Puccinia Eriophori Thüm. auf *Eriophorum latifolium*. Sihlthal bei Einsiedeln (6).

Puccinia Virgaureae (DC) Lib. auf *Solidago Virgaurea*. Aufstieg vom Kurhaus Grimmialp nach Wildgrimmi, Diemtigenthal (37).

Gymnoconia interstitialis (Schlechtend.) Lagerh. auf *Rubus saxatilis*. Umgebung vom Kurhaus Grimmialp, Diemtigenthal (37).

Cronartium ribicolum Dietr. Aecidien auf *Pinus Cembra* (erste Beobachtung des *Aecidium* in der Schweiz). Innschlucht bei St. Moritz (30).

Puccinia Volkartiana Ed. Fischer nov. spec. auf *Androsace Chamaejasme*. Bockmattli, Wäggithal, Kt. Schwyz, 1800 M. 7. Juni 1903 (32).

Auf *Androsace* ist bisher nur eine einzige *Puccinia*-Art bekannt geworden, nämlich *P. Dubyi*; dieselbe wurde zum erstenmale von Müller Argoviensis auf *Androsace Laggeri* aus den Pyrenäen beschrieben und ist seither auch in den Alpen mehrfach gesammelt worden und zwar auf *A. glacialis* und *obtusifolia*. Kürzlich fand sie E. Mayor auch im Jura auf *A. lactea*. Herr Dr. Volkart entdeckte nun auf *A. Chamaejasme* eine *Puccinia*, die er als von *P. Dubyi* verschieden erkannte und welche er mir zur Untersuchung und Beschreibung gütigst zur Verfügung stellte. Ich nenne dieselbe nach ihrem Entdecker *Puccinia Volkartiana* und lasse deren Beschreibung hier folgen: Teleutosporen lager rundlich oder verlängert, einzeln oder zusammenfliessend, an den Rosettenblättern oder an den Blütenstandstielen oder Deckblättern, polsterförmig, auf den alten Stengeln und Blättern (es waren nur solche vorhanden) nackt, schwarzbraun. Teleutosporen keulenförmig bis spindelförmig, am Scheitel mit meist zwei bis drei zahnartig zugespitzten oder abgestutzten Fortsätzen, seltener einfach zugespitzt oder gerundet, an der Basis in den Stiel verjüngt, an der Grenze beider Zellen meist schwach eingeschnürt; Länge (Fortsätze inbegriffen) 35—66 μ , Durchmesser 12—16 μ , untere Zelle meist länger und schmäler als die obere. Membran gelbbraun, glatt, am Scheitel sehr stark verdickt, Stiel fest, gelblich, meist kürzer als die Spore; Sporen

nicht abfällig. Hier und da kommen einzellige Sporen vor. — Wahrscheinlich handelt es sich um eine *Mikropuccinia*, doch kann dies nicht mit absoluter Bestimmtheit behauptet werden, da der Pilz nur auf alten Pflanzenteilen vorlag. — Von *Pucc. Dubyi* unterscheidet sich *P. Volkartiana* durch den festen Stiel der Teleutosporen und den mit Fortsätzen besetzten Scheitel, der an *P. coronata* erinnert. *Pucciniastrum sparsum* (Winter) auf *Arctostaphylos alpina*. Wald am Fuss des Seehorns, Diemtigental (31, 37).

Melampsorella Feurichii P. Magnus. Uredo auf *Asplenium septentrionale*. Al Sasso sopra Locarno (36).

Aecidium Ranunculacearum DC. auf *Ranunculus parnassifolius*. Pentes de la Dent de Morcles au fond de la Montagne de Fully, Valais. 2500 M. (33).

Aecidium Linosyridis Lagerh. auf *Linosyris vulgaris*. Neuenburg: Trockene Stellen oberhalb der Stadt, 30. Mai 1903 (28, 37).

Lagerheim, der dieses Aecidium zum erstenmale beschrieb, vermutete die Zugehörigkeit desselben zu einer *Carex*- bewohnenden *Puccinia*. Ich bat daher Herrn E. Major, sich an der betreffenden Stelle nach einer solchen umzusehen. Er fand denn auch in der Tat Ende Juli eine solche und sandte sie mir zu. Es gehört dieselbe dem Typus der *Puccinia Caricis* an. Die Teleutosporen wurden überwintert und im Frühjahr 1904 verwendete ich sie zu Infektionsversuchen auf *Linosyris*, die denn auch erfolgreich waren. Die *Carex* erwies sich bei näherer Untersuchung als *C. humilis*. Es gehört somit das *Aecidium Linosyridis* zu einer *Puccinia* vom Typus der *Puccinia Caricis* auf *Carex humilis*. Nach der von Klebahn vorgeschlagenen Nomenclatur gebe ich derselben den Namen: *P. Linosyridi-Caricis*.

Hymenomyceten.

Tricholoma melaleucum L. Martin beschreibt montane Formen dieser Art, die bisher nicht erwähnt worden zu sein scheinen (14).

Clitocybe sinopica Fr. Au dessous des roches d'Andey (14).

Clavaria vermicularis Scop. Entre les Sembuis et les chalets de Ballajoux (14).

Favolus alveolaris DC. Feuillasse; bord de la route de Bellegarde à Collonges; à Vanchy; à Morillon (Genève) (14).

Hydnnum velutinum Fr. Bois de sapins au-dessus de Pers-Jussy (14).

Hydnnum aurantiacum (Batsch.) Pers. Bois de sapins au-dessus de Pers-Jussy (14).

Boletus castaneus Bull. Praz-de-Fort, leg. Chodat. Wohl neu für die Schweiz (14).

Imperfecten.

Cercospora Violae tricoloris Br. et Cav. var. *montana Ferraris nov. var.*

Auf den Blättern von *Viola spec.* Pré St. Didier. (Valle Aosta) (8).

Cercosporella aronicicola Volkart. nov. sp. auf *Aronicum scorpioides* Günnerhorn in Safien, Fürstenalp. (26).

Cytospora Hippophaës Thüm. f. *italica Ferraris nov. var.* Auf trockenen Zweigen von *Hippophaë rhamnoides* Courmayeur (8).

Cytospora alpina Ferraris nov. sp. Auf trockenem Tannenzweig. Pré St. Didier (8).

Cytosporina abietina Ferraris nov. spec. Auf trockenen Zweigen der Tanne. Pré St. Didier (8).

Cicinnobolus Epilobii Ferraris nov. sp. auf *Oidium erysiphoides* auf *Epilobium montanum*. La Thuile (Valle Aosta) (8).

Dendrophoma alpina Ferraris nov. sp. Auf alter Tannenrinde, La Thuile (Valle Aosta) (8).

Hendersonia pulchella Sacc. var. *Hepaticae Ferraris nov. var.* auf welken Blättern von *Hepatica triloba*. Courmayeur (8).

Isaria ochracea Boudier n. sp. Arbois, Jura (3), auf einer nicht näher bestimmbarer Larve.

Pestalozzia Corni Allescher var. alpina Ferraris nov. var. auf trockenen Zweigen von *Cornus sanguinea*. Pré St. Didier. (8).

Phoma Araucariae Traverso nov. sp. auf trockenen Blättern von *Araucaria brasiliensis*. Villa Carlotta am Comersee (25).

Phoma herbarum West. f. *Resedae Ferraris forma nova* auf trockenen Stengeln von *Reseda lutea*. La Thuile (Valle Aosta) (8).

Phoma Vaccarii Ferraris nov. sp. Auf trockenem *Allium*. Pré St. Didier (8).

Phyllosticta viridi-tingens Ferraris nov. sp. Auf Blättern von *Cynanchum Vincetoxicum*. Courmayeur (8).

Ramularia macrospora Fres. var. *alpina* Ferraris nov. var. Auf Blättern von *Campanula* sp. Courmayeur (8).

Ramularia Chaerophylli Ferraris nov. sp. Auf welken Blättern von *Chaerophyllum hirsutum*. La Thuile (Valle Aosta). (8).

Septoria corollae Sydow. An der Blumenkrone von *Cyclamen europaeum*. Axenstein (J. Kühn nach 1).

Septoria Convolvulina Speg. var. *montana* Ferraris nov. var. Auf Blättern von *Convolvulus arvensis*. La Thuile (Valle Aosta). (8).

Septoria Berberidis Niessl. f. *alpina* Ferraris nov. f. Auf Blättern von *Berberis vulgaris*. Courmayeur. (8).

Septoria glacialis Ferraris nov. spec. Auf Blättern von *Rumex scutatus* Courmayeur (8).

II. Algen.

Referent: L. Fischer.

1. **Amberg, O.** Biologische Notiz über den Lago di Muzzano (Forschungsbericht der biologischen Station Plön. X. 1903, nach Referat im Biolog. Centralblatt 1903. S. 484).

Das Plankton ist in qualitativer und quantitativer Hinsicht sehr reich. Die *Cyanophyceen*, bes. *Clathrocystis aeruginosa* verursachen, selbst unter dem Eise, eine intensive Wasserblüte. Das Diatomeenplankton besteht fast ausschliesslich aus Melosiren. Von Peridineen kommt eine immer 4 hörnige Form von *Ceratium hirundinella* constant vor. Unter den Chlorophyceen kommen seltene Arten, vorwiegend Pediastreen vor.

2. **Bachmann, H.** *Cyclotella bodanica* var. *lemanica* O. Müller im Vierwaldstättersee und ihre Auxosporenbildung. Jahrbücher für wissenschaftliche Botanik, Band 39 (1903). p. 106—133. Taf. I.

Genannte Diatomee findet sich im Plankton des Vierwaldstättersees zu jeder Jahreszeit, im Maximum im November. Verf. gibt eine eingehende Beschreibung der morphologischen Verhältnisse, sowie der Teilung und Auxosporenbildung, welch letztere bei Nacht erfolgt und in den Monaten November und Dezember häufig vorkommt.

3. **Düggeli, Max.** Pflanzengeographische und wirtschaftliche Monographie des Sihltales bei Ein-